

Inhalt

1.	Interkulturelle Kommunikation in polizeilichen Vernehmungen? – zur Entwicklung der untersuchungsleitenden Fragestellung und des kommunikationssoziologischen Forschungsrahmens	13
1.1.	Ausgangsimpulse – Übersicht	13
1.2.	Feldzugang und erhobene Daten	15
1.3.	Erste, sichtende Auswertung: eine Illustration in vier Fallskizzen	18
1.3.1.	Die polizeilichen Vernehmungen mit deutschen Beschuldigten	18
1.3.2.	Die polizeilichen Beschuldigtenvernehmungen mit türkischen Migranten	35
1.4.	Die untersuchungsleitende Fragestellung	43
1.5.	Der kommunikationssoziologische Forschungsrahmen	44
2.	Interkulturelle Kommunikation: eine kommunikationstheoretische Verortung	49
2.1.	Kommunikation als Kontextualisierung: Interaktionale Soziolinguistik und interkulturelle Kommunikation	51
2.1.1.	Der Kontextualisierungsansatz	52
2.1.1.1.	Abgrenzungen zu strukturalistischen Positionen: die Situationsorientierung	52
2.1.1.2.	Kontextualisierung und Aktivitätstypen	56
2.1.1.3.	Repertoiregemeinschaft und interkulturelle Kommunikation	59
2.1.2.	Probleme des Kontextualisierungsansatzes: Strukturelle Soziolinguistik und interkulturelle Kommunikation	61
2.2.	Kommunikation als Verständigung: eine kommunikationstheoretische Vertiefung	66
2.2.1.	»Die Unwahrscheinlichkeit der Kommunikation«	66
2.2.2.	Der systemtheoretische Lösungsansatz: die Selbstorganisation der Kommunikation	69
2.2.3.	Der radikalkonstruktivistische Lösungsansatz: Kommunikation selbstreferentieller Bewußtseins- systeme infolge struktureller Kopplung	74

2.2.4.	Der handlungstheoretische Lösungsansatz: pragmatisch motivierte Verständigung handelnder Subjekte	81
2.2.4.1.	Individuelle Welttheorie, pragmatischer Konsens und dualer Zeichenbegriff (G. Ungeheuer und J. Juchem).....	81
2.2.4.2.	Perspektivität, Intersubjektivität und Quasi-ideales Zeichensystem (A. Schütz und Th. Luckmann).....	85
2.2.5.	Resümee: Kommunikation als pragmatische Abstimmung perspektivgebundener Deutungsmuster	92
2.3.	Interkulturelle Kommunikation: ein Spezialfall kommunikativer Verständigung.....	97
2.4.	Präzisierung der untersuchungsleitenden Fragestellung ..	102
3.	Zur hermeneutischen Auslegung des Fremden.....	107
3.1.	Das Arbeitsfeld einer hermeneutischen Wissenssoziologie	107
3.1.1.	Die Perspektivität des Rekonstruktionsprozesses: Forschung als »Verallgemeinerung der Verallgemeinerung«.....	114
3.2.	Das Fremde als Forschungsgegenstand einer hermeneutischen Wissenssoziologie: zur Begründung einer »heuristischen Methodologie«	116
3.2.1.	Die Aufgabe einer wissenschaftlichen Auslegung des Fremden	117
3.2.1.1.	(Re-)Konstruktive Übersetzung und wechselseitige Perspektivität: der ethnologisch-ethnographische Diskurs	118
3.2.1.2.	Die Perspektivität des Rekonstruktionsprozesses: Forschung als dialogisch konstituierte Anverwandlung ..	122
4.	Das methodische Konzept: zur Gestaltung des Forschungsdialoges dieser Untersuchung.....	129
4.1.	Erste Dialogebene: die Feldarbeit	129
4.1.1.	Die erste Phase der Datenerhebung: Beobachtungsprotokolle und Memos	130
4.1.2.	Die zweite Phase der Datenerhebung: Tonbandmitschnitte von den Vernehmungen, Experteninterviews, Akten.....	131
4.2.	Zweite Dialogebene: die Auswertung der erhobenen Daten.....	132

4.2.1.	Die Anverwandlung der Verteidigungsperspektive türkischer Migranten.	133
4.2.1.1.	Datenauswertung mit Hilfe dolmetschender Co-Interpreten	133
4.2.1.2.	Ein einzelfallorientiertes Verfahren zur dolmetschergestützten Anverwandlung	138
4.2.1.3.	Das spezifische Verfahrensprinzip für die Rekonstruktion des Fremden: die Anverwandlung der Anverwandlung	143
4.2.2.	Die einzelfallanalytische Strukturrekonstruktion.	145
5.	Kommunikationskonflikte zwischen deutschen Vernehmungsbeamten und türkischen Migranten: einzelfallanalytische Rekonstruktion des ›Zusammenspiels‹ kulturspezifischer Grundorientierungen in polizeilichen Beschuldigtenvernehmungen.	149
5.1.	Zur Präsentation der Datenauswertung.	149
5.2.	Polizeiliche Beschuldigtenvernehmung mit einem türkischen Migranten: Interpretation des Falles 18	150
5.2.1.	Die Feinanalyse	150
5.2.2.	Verdichtende Zusammenfassung	203
5.3.	Polizeiliche Beschuldigtenvernehmung mit einem türkischen Migranten: Interpretation des Falles 27 (Kontrastierung)	206
5.3.1.	Die Feinanalyse	206
5.3.2.	Verdichtende Zusammenfassung	240
5.4.	Strukturanalytische Beschreibung der interkulturellen Konfliktlage	242
6.	Grundlagentheoretischer Rahmen für eine kommunikationssoziologische Analyse interkultureller Kommunikation: eine Zusammenfassung	253
	Literatur	263

Anhang

1.	Das Datenmaterial zum Fall 18 (Beobachtungsprotokoll von einer Wohnungsdurchsuchung und Transkript eines polizeilichen Vernehmungsgesprächs mit einem türkischen Migrantem)	1
2.	Die Lesartenbildung der mit dem Migrantenmilieu vertrauten türkischen Co-Interpreten zum Verteidigungsverhalten des türkischen Beschuldigten im Fall 18 (Transkripte von den Interpretationsgesprächen)	55
2.1.	Die Lesartenbildung des Leitinterpreten	57
2.2.	Die erste Kontrollinterpretation	88
2.3.	Die zweite Kontrollinterpretation	101
3.	Rekonstruktive Anverwandlung der Lesartenbildung der Co-Interpreten (Auswertung der Interpretationsgespräche)	113
3.1.	Die Leitinterpretation	114
3.1.1.	Feinanalyse	114
3.1.2.	Verdichtung der Feinanalyse	150
3.2.	Die Kontrollinterpretationen	153
3.2.1.	Kontrollinterpretation 1	153
3.2.1.1.	Zusammenfassende und kommentierende Beschreibung ..	153
3.2.1.2.	Ableich mit der Leitinterpretation	158
3.2.2.	Kontrollinterpretation 2	160
3.2.2.1.	Zusammenfassende und kommentierende Beschreibung ..	160
3.2.2.1.1.	Zusammenfassende Einschätzung des Vernehmungsgeschehens	160
3.2.2.1.2.	Kommentierung der Lesartenbildung des Leitinterpreten	162
3.2.2.2.	Ableich mit der Leitinterpretation	168